

NDB-Artikel

Düsterloh, Gustav Maschinenbauindustrieller, * 30.6.1870 Sprockhövel bei Hattingen/Ruhr, † 20.1.1938 Bochum. (evangelisch)

Genealogie

Aus Bergmannsfamilie;

V Arnold (1833–1913), Bergmann u. Gastwirt in Sprockhövel, S des Bergmanns Frdr.;

M Frieder. Amalie (1837–1916), T des Bergmanns Pet. Frdr. Muthmann in Sprockhövel;

◉ Sprockhövel 1895 Alma (1863–1927), T des Bergmanns Aug. Leveringhaus;

1 S, 3 T.

Leben

D. ergriff nach Mittelschulbesuch den väterlichen Bergmannsberuf und lernte hier aus unmittelbarer Anschauung die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes mechanischer Hilfsmittel unter Tage kennen. Nach 12jähriger Tätigkeit im Bergbau, wo er bis zum Betriebsführer aufstieg, konzentrierte er sich darauf, die um die Jahrhundertwende aufkommenden Druckluftwerkzeuge konstruktiv zu verbessern. Nach langen Versuchen gelang ihm die Konstruktion eines selbstgesteuerten Bohrhammers (1905 patentiert). Aus einer 1906 gepachteten kleinen Werkstatt, in der unter der Firma Fabrik für Bergwerksbedarfsartikel GmbH, Sprockhövel, die Fertigung des Bohrhammers betrieben wurde, entwickelte sich nach Überwindung mancher Rückschläge ein Industrieunternehmen von weit überlokaler Bedeutung für die Mechanisierung der Kohलगewinnung. Für die 1907 aufgenommene Produktion von Druckluft-Abbauhämern hatte sich D. anfangs in seiner westfälischen Heimat vergebens um Absatz bemüht. Mit Hilfe eines französischen Ingenieurs gelang es D. schließlich, die nordfranzösischen Zechen für dieses Erzeugnis zu interessieren, bis dann auch deutsche Grubenleitungen sich mehr und mehr zu seiner Einführung entschlossen. Nach dem 1. Weltkrieg widmete sich D. dann ausschließlich der Bergbaumechanisierung und brachte 1925 den Druckluft-Geradzahn-Motor heraus, der in den folgenden Jahren als D.-Motor bekannt wurde. Dieser Motor bedeutete eine wesentliche Verbesserung des aus dem englischen Bergbau übernommenen früheren Pfeilrad-Motors. Weitere wichtige Mechanisierungsbeiträge leistete D. mit den von seiner Firma hergestellten Schlepperhäspeln, die die im Untertagebetrieb bis dahin verwendeten Kolbenhäspel und die Pferdeförderung verdrängten. Auch auf dem Gebiet der mechanisierten Fördereinrichtungen wirkte D. bahnbrechend.

Literatur

M. Bubenzer, in: Monogrr. rhein.-westf. Unternehmungen I, 1951, S. 45 f.;

50 J. Dienst am Bergbau, 1956.

Autor

Fritz Trachte

Empfohlene Zitierweise

, „Düsterloh, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 176-177
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
